

Technische Regattavorbereitung 420er

Stand Jänner 2012

Dies ist eine selektive Auswahl wichtiger Punkte, insbesondere in Bezug auf die Vermessung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit stellt. Die gesamten Klassenregeln sind nachzulesen auf:

<http://www.420sailing.at/der-420er/klassenregeln.html> oder
<http://www.420sailing.org/content.asp?id=2934>

1. Dokumente
2. Bootsmaterial-Vorbereitung für Vermessung
3. Bootersatzmaterial
4. Sonstiges

1. Dokumente

- Personalausweis / Reisepass (Alterskontrolle)
- Boots - Haftpflichtversicherungsnachweis mit aktueller Zahlungsbestätigung (Notwendige Deckungssumme in Regattaausschreibung / Notice of Race nachschlagen.)
- Yachtzertifikat (DSV- Internationaler Bootsschein)
- Messbrief des Bootes im Original (bei Kauf von gebrauchtem Boot muss Messbrief von Verband umgeschrieben werden lassen!)
- Segelschein
- Mitgliedsausweis von Verein / Verband
- E-Card / Dokument der Gesundheitsversicherung

2. Bootsmaterial-Vorbereitung für Vermessung und Regelkonformität

Schleppleine

- Eine obligatorische Leine von 8mm Durchmesser und mind. 8m Länge (schwimmfähig), die sicher mit dem Mast verbunden ist und am Steven ergriffen werden kann – also mit dem anderen Ende am Vordeck angetaped oder mit Klettband-Aufnäher befestigt ist.

Schwimmweste

- Die Schwimmweste (Feststoff) muss einen Auftrieb von mindestens **50 N** haben!!!

Trapezgurt

- Der Trapezgurt muss schwimmfähig sein und darf maximal 4 kg wiegen.

Bootsrumpf

- Bootsrümpfe und Segel benötigen eine Erstvermessung. Diese kann beim Hersteller oder durch einen offiziellen Vermesser erfolgen.
- Wird ein Bootsrumfpgewicht von weniger als 80 kg festgestellt, so sind Ausgleichgewichte – insgesamt höchstens 2 kg- an der oberen Innenseite des Spiegels anzubolzen. Die Anzahl dieser Ausgleichgewichte und ihr Gesamtgewicht sind im Messbrief festzuhalten. Ausgleichgewichte dürfen weder entfernt noch verändert werden, ohne dass das Boot von einem Vermesser neu gewogen und ein neuer Messbrief ausgestellt wird.
- Das Gewicht des Bootes (segelfertig), einschließlich der gesamten Ausrüstung, jedoch ohne Segel und Trapezgurt, muss mindestens 100 kg betragen.
- Der Bootsrumf muss einlamiert oder auf einer dauerhaft befestigten Platte –den Namen des Herstellers, die Seriennummer, die Formnummer und die Segelnummer, die dem Boot zugeteilt wurde, tragen.
- Der Rumpf muss einen ISAF – Sticker aufweisen (dunkelblau mit weißer Schrift), dessen Zahl mit dem Messbrief übereinstimmt.

Segel

- Bei, vom Hersteller ausgelieferten und bereits vermessenen Segeln, hat die Erfahrung gezeigt, dass grobe Messfehler möglich sind und dann die Segel erneut vermessen werden müssen.
- Neue oder wesentlich geänderte Segel sind von einem Vermesser zu vermessen und in der Nähe des Halses mit einem Stempel bzw. einer Unterschrift und dem Datum zu versehen. Einzelheiten sind im Messbrief festzuhalten; diese Eintragung ist vom Vermesser bzw. dem Sekretär des nationalen Verbandes abzuzeichnen.
- Die nachstehenden Einzelheiten müssen an jeder Seite des Großsegels angebracht sein:
 - die Nationalbuchstaben oberhalb und unterhalb und angrenzend an die zweite Latte von oben, steuerbord und backbord nicht einander überlappend und steuerbord höher
 - Segelnummern, oberhalb und unterhalb angrenzend an die dritte Latte von oben , steuerbord und backbord nicht einander überlappend und steuerbord höher
 - Großsegel müssen bei Regatten mit reiner Damenklasse ein rotes Rhombus (Minimum 250 mm in der Diagonale), auf beiden Seiten des Segels, über der obersten Lattentasche haben. Die Position soll ungefähr in der Mitte des Dreiecks sein, das durch die oberste Latte und das Segeltop gebildet wird.
- Nationalbuchstaben dürfen nicht mit den Segelnummern zusammen angebracht werden.
- Nummer und Buchstaben müssen rot und wie nachstehend dimensioniert sein:
 - Höhe 300 mm
 - Breite 200 mm (ausgenommen Nummer 1 und Buchstabe I)
 - Strichstärke 45 mm

- Mindestabstand zwischen nebeneinander stehenden Ziffern 60 mm
- Die Farbe der Segelnummern auf dem Spinnaker ist freigestellt, muss jedoch einheitlich und von gleichmäßiger Farbdichte sein und mit der Farbe des Tuchs im Kontrast stehen. Die Segelnummern müssen auf beiden Seiten des Spinnakers sichtbar sein, dürfen nicht überlappen und müssen einen Mindesthöhenabstand von 60 mm aufweisen.
- Bei einer wichtigen Regatta, die von den jeweiligen nationalen Klassenvereinigungen festgelegt wird, darf nur ein Satz Segel pro Boot benutzt werden, außer im Fall der nachgewiesenen Beschädigung oder des Verlustes.

Mast

- Die Gesamtlänge des Mastes darf höchstens 6260 mm betragen.
- Meßbänder mit einer Mindestbreite von 10 mm sind am Mast so zu markieren, dass sie während einer Wettfahrt an folgenden Stellen klar erkennbar sind:
 - Meßband 1: Oberer Rand mindestens 1160 mm oberhalb des untersten Mast-Punktes
 - Meßband 2: Unterer Rand höchstens 6060 mm oberhalb des untersten Mast-Punktes
- Bleibend durchgebogene Masten, dürfen nicht verwendet werden; eine Durchbiegung infolge von Verformung ist jedoch zulässig, sofern sie höchstens 40 mm beträgt.
- Das Gewicht des Mastes einschließlich des dazugehörigen stehenden und laufenden Guts, der Trapezdrähte und der üblichen Beschläge muss mindestens 7,5 kg betragen.
- Der Schwerpunkt des Mastes einschließlich der üblichen Beschläge muss mindestens 2400 mm oberhalb des untersten Mastpunktes liegen.
(stehendes und laufendes Gut längs des Mastes befestigt)

Großbaum

- Der Baum einschließlich Segelnut für das Großsegel muss folgende Abmessungen aufweisen:
 - Tiefe 72 mm +/- 17 mm
 - Breite 54 mm +/- 22 mm
 - Länge max. 2750 mm
- Ein mindestens 10 mm breites Messband ist so am Baum zu markieren, dass es während einer Wettfahrt klar erkennbar ist, wobei der innere Rand des Messbandes höchstens 2400 mm achterlich von der Achterkante des Masts liegen darf (örtliche Rundungen bleiben unberücksichtigt).

Spinnakerbaum

- Seine Länge über alles einschließlich Beschläge darf höchstens 1750 mm betragen. Im sehr kleinen Rahmen und Notfall können die schwarzen Plastikenden etwas abgeschliffen werden (zB. Auf Beton), besser ist es natürlich das Aluminium zu kürzen.

3. Bootersatzmaterial

Segeln ist ein aufwendiger Sport und alles zusammengerechnet kostet jede betreute Segelstunde im 420er weit über 100 Euro. Nicht nur vom finanziellen Aspekt aus betrachtet, sondern besonders wegen des Ärgers, der verlorenen Segeleinheit, oder wegen verschenkter Wettfahrten und ganzen verpatzten Regattaserien, gilt es Materialbruch unbedingt zu vermeiden.

- *Alle Verschleißteile des Bootes und der Ausrüstung müssen vor und nach jedem Segeltag gecheckt und beim geringsten Zweifel ausgetauscht werden!*
- *Materialbruch ohne Fremdverschulden und nicht legales Material ist nicht entschuldbar!*
- *Trapeze, Falle, Niederholer und Schwertlippen müssen nach einigen Monaten auch ohne sichtbare Schäden ausgewechselt werden.*
- *Ohne eigenes Werkzeug ist man ein ständiger Schnorrer.*
Akkubohrer, Nietenzange, passende Niro-Nieten, Spleissnadel, Nähzeug und eventuell Blei nicht vergessen.

Bei fast jedem Training und jeder Regatta sollten folgende (eigene) Ersatzteile mitgeführt werden:

- Leinen und Blöcke in den verschiedenen Stärken und Größen und passende Beschläge
- Schwertlippenmaterial, erprobter Kleber, Reinigungs-/Lösungsmittel und Stofffetzen
- Spibaum oder 2 (verlassen einen manchmal bei Starkwind)
- Ersatzsegel in gutem Zustand (zu alte Segel machen Trainings und Regatten fast sinnlos)
- Großbaum (kann sich verbiegen)
- Mast – komplett mit Trapezen, Wanten und Fallen (Masten brechen im 420er zwar selten, doch kann es besonders in seichten Revieren doch passieren. Während eines Regattatages ist es oft schneller den Mast zu tauschen als gerissene Falle neu einzufädeln.
- Ruder, Ruderanlage und Pinne
- Schwert
- Trapezgurt
- Mehrere passende Segellatten (Biegekurve!)
- Startuhr

4. Sonstiges

- Medikamente und Verbandsmaterial, Sonnenschutz
- Trainingsbuch, Regelbuch
- Laufschuhe und -Gewandt
- Jausenbox oder wasserfeste Tasche
- Verkleinerte, einlamierte Segelanweisungen
- Informationen über Reviereigenheiten (Wind, Strömung, etc.)
- Materialtasche für Land (groß genug für Segel)